

Leistungsvergleiche weisen Wege zu weiterem Leistungsanstieg

Von Klaus Jentzsch, 1. Sekretär der Kreisleitung Freital der SED

Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche gewinnen zunehmend an Gewicht in der Leitungstätigkeit. Auf der 4. Tagung des ZK wurde dies nachdrücklich betont. Auch im Kreis Freital bewähren sie sich als Führungsmethode. Regelmäßige Leistungsvergleiche sind zum Beispiel vorzüglich geeignet, den reichen Erfahrungsschatz der Schrittmacher in der Landwirtschaft und aller Genossenschaftsbauern sowie die besten Methoden der Parteiarbeit in den LPG und VEG zu verallgemeinern, um alle Leistungsreserven zu erschließen und ungerechtfertigte Differenziertheit zu überwinden. Leistungsvergleiche werden freilich nicht veranstaltet, weil das modern ist. Sie sind Teil der politischen Führungstätigkeit, weil unsere Kreisleitung mit ihnen handfeste Absichten verfolgt, konkrete Leistungsziele ansteuert. So hatte unsere Kreisbauernkonferenz beschlossen, in diesem Jahr 0,9-1,0 dt GE/ha über den Plan zu produzieren, was auch dank fleißiger Arbeit und straffer Leitung erreicht worden ist. Bei Getreide wurden je ha 49,6 dt geerntet (4,9 dt über den Plan), bei Kartoffeln 220,7 dt (5,7 dt plus), bei Zuckerrüben 375 dt (5 dt plus). Zu diesen guten Ergebnissen haben Leistungsvergleiche - wir verallgemeinerten vor allem die guten Erfahrungen der Kooperation Grumbach-Kaufbach - wesentlich mit beigetragen.

Eine Form kameradschaftlicher Hilfe

Zunächst sei klargestellt: Wenn wir in unserer Kreisparteiorganisation von Leistungsvergleichen sprechen, dann verstehen wir sie als Form kameradschaftlicher Hilfe und gegenseitiger Unterstützung von Partei- und Arbeitskollektiven. Leistungsvergleiche sind bei uns die Einheit von Analyse der Lage, kritischem Vergleich mit den Bestwerten, Ermitteln der Ursachen für Fortschritte und Mängel sowie konstruktivem Erfahrungsaustausch. Wir organisieren den Leistungsvergleich so, daß er das Wetteifern der Werktätigen um höchste Produktionsergebnisse fördert und jeden Leiter und jede Leitung herausfordert, die verbindliche Anwendung der

Erfahrungen der Besten zu gewährleisten. Vom Leistungsvergleich kann man natürlich keine Wunder erwarten. Es ist ein ganzer Komplex von Führungsaufgaben zu meistern, um die Voraussetzungen für einen hohen Leistungsanstieg zu schaffen. Deshalb hat unsere Kreisleitung als Wichtigstes die politisch-ideologische Arbeit in den Grundorganisationen qualifiziert, um die Kommunisten für eine wirksame politische Massenarbeit unter den Genossenschaftsbauern und Arbeitern zu befähigen. Durch das tiefere Eindringen in die Beschlüsse der Partei und das Verstehen der höheren Anforderungen erreichten wir ein niveauevolleres Parteileben, einen spürbaren Zuwachs an Kampfkraft in der Mehrheit der Grundorganisationen.

Zur vielfältigen Anleitung und Unterstützung der Grundorganisationen durch die Kreisleitung gehört die Hilfe beim Ausarbeiten und Realisieren der Kampfprogramme als der wichtigsten Führungsdokumente. Dazu gehören differenzierte Parteiaktivtagungen in den Kooperativen. Politische Gespräche leitender Kader in den Kollektiven zu den verschiedenen Arbeitsetappen festigen parteiliche Standpunkte und fördern Wettbewerbsinitiativen. Spürbaren Einfluß auf die Erziehung und die Befähigung der Leiter sowie aller Genossen haben Berichterstattungen von Grundorganisationen vor dem Sekretariat sowie das unmittelbare Wirken der Kreisleitungsmitglieder und Parteiaktivisten in den Kollektiven. Über die Parteiorganisationen befähigen wir die staatlichen Organe, ihre Verantwortung für die Leistungsentwicklung in der Landwirtschaft besser wahrzunehmen.

Wie werden die Leistungsvergleiche praktisch organisiert? Auf der Grundlage einer vom Sekretariat der Kreisleitung beschlossenen Konzeption werden sie langfristig vorbereitet. Und um Führungsbeispiele zu schaffen, wurden die ersten Leistungsvergleiche von der Kreisleitung selbst durchgeführt. Jetzt liegt die Verantwortung dafür - je nachdem, wer im Vergleich steht - beim Rat des Kreises, bei den Kooperationsräten oder den Vorständen der LPG. Es versteht sich, daß die Grundorganisationen bzw. die